KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT • POSTFACH 15 12 23 • 80047 MÜNCHEN

An den Veranstalter
des Chiemsee Reggae Summer

KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-STADT
IM BAYERISCHEN JUGENDRING
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Karin Ruckdäschel
VORSITZENDE
München, 05.07.10

OFFENER BRIEF
SIZZLA AUF DEM CHIEMSEE REGGAE SUMMER

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreisjugendring München-Stadt hat von der Verpflichtung des Musikers Sizzla für Ihr Festival erfahren und ist darüber entsetzt. Dieser Künstler ist bekannt für seine homophobe Einstellung, zwei seiner Tonträger sind deswegen indiziert.

Sie berufen sich auf Meinungsfreiheit und Kunstfreiheit. Dies sind ohne Frage hohe Güter unserer Demokratie. Für uns ist jedoch das Aufrufen zum Erschießen und Verbrennen von Homosexuellen keine Meinung und keine Kunst, sondern Volksverhetzung.

In seinen Verstößen gegen den Reggae Compassionate Act (RCA) und seiner erneuten Distanzierung davon im Februar dieses Jahres (Interview mit „Sunday Mail“) wird deutlich, dass sich an Sizzlas Haltung seit seinem Einreiseverbot im Jahr 2008 nichts geändert hat: *„Ich kann nicht damit aufhören, diese Lieder zu singen, denn es gibt da eine Message in diesen Songs, die die Leute hören sollten.“* Und einige dieser Lieder übermitteln als Botschaft eindeutig bestimmte diskriminierende Vorurteile und tragen damit zur gesamtgesellschaftlichen Homophobie bei.

weiter auf Seite 2

Telefon 089 / 51 41 06-10
Telefax 089 / 51 41 06-45
geschaeftsfuehrung@kjr-m.de
www.kjr-m.de
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
U-Bahn-Linien U4+U5
Hst. Theresienwiese
Stadtsparkasse München
BLZ 701 500 00
Konto 214 502

Das Thema ist ohne Zweifel hochsensibel, es muss unbedingt in jedem Fall neu argumentiert und geprüft werden. Künstler müssen die Freiheit haben, mit Inhalten und Symbolik zu spielen und gelegentlich auch Tabus zu brechen. Auch Ansichten, die stark vom gesellschaftlichen Mainstream abweichen, haben ihren berechtigten Platz in einer offenen Gesellschaft. Die Geschichte der Rock- und Popmusik bietet zahlreiche Beispiele für Versuche, durch Provokation, Schock und bewussten Bruch mit der Political Correctness die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, kulturellen oder politischen Phänomenen zu erzwingen. Aber eine eindimensionale, agitatorische Propagierung von Verachtung, Hass und Vernichtung von Menschen, die bestimmten gesellschaftlichen Gruppen angehören, sowie rassistisch-sexistische Stigmatisierungen können wir nicht akzeptieren. Wir sind weit davon entfernt, Zensur gutzuheißen oder künstlerische Ausdrucksfreiheit einschränken zu wollen. In diesem Einzelfall jedoch gibt es aus unserer Sicht keinen Zweifel darüber, was zu tun ist.

Wir fordern Sie daher auf, den Auftritt von Sizzla auf dem Chiemsee Reggae Summer abzusagen. Sizzla verstößt mit seinen Texten gegen die Menschenwürde und die Grundrechte unserer Gesellschaft.

Wir sind der Meinung, dass wir alle unsere Verantwortung zur Bewahrung einer lebendigen, vielfältigen, toleranten und demokratischen Gesellschaft wahrnehmen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Ruckdäschel
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT